



VORTRAGSREIHE
«SCHULE & PÄDIATRIE»

Schule und Pädiatrie im transkulturellen Spannungsfeld

MITTWOCH, 19. SEPTEMBER 2018, 18.30 – 20.30 UHR

PROGRAMM

Referenten

Prof. Dr. Andrea Lanfranchi (Meilen, Zürich)
Rosa Plattner (Mütter- und Väterberatung,
St. Gallen)

Einführung

Dr. med. Franz Fitze (Rorschach, Verein
Ostschweizer Kinderärzte)

Datum

Mittwoch, 19. September 2018

Zeit

18.30 – 20.30 Uhr

Ort

Fachhochschule St. Gallen
Rosenbergstrasse 59
(beim Bahnhof)
9000 St. Gallen
grosser Plenarsaal, Parterre

REFERENTEN

Prof. Dr. Andrea Lanfranchi kommt aus Poschivo/GR und hat Psychologie, Sonderpädagogik und Psychopathologie an der Universität Zürich studiert und mit der Studie «Immigranten und Schule» promoviert, für die er den Asperger-Preis 1992 erhalten hat. Nach der postgradualen Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung hat er als Schulpsychologe und als Psychotherapeut gearbeitet. Seit 2002 ist er Dozent und Forscher an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Aktuell ist er Leiter des Instituts für Professionalisierung und Systementwicklung. Er hat verschiedene Nationalfond-Projekte in den Forschungsfeldern Schule, Migration,

Familie und Integration geleitet, u. a. die laufende longitudinale RCT-Interventionsstudie ZEPPELIN 0-3 im Bereich der Frühen Förderung. Seit vielen Jahren studiert er die Prozesse der gesellschaftlichen Integration von sozial benachteiligten Migrationsfamilien sowie der schulischen Integration der Kinder aus diesen Familien. Sein spezifischer Fokus liegt in Prävention von Lern- und Verhaltensstörungen in der Schule. Prof. Lanfranchi ist Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Migration und Autor zahlreicher Artikel und Bücher u.a. «Schulische Integration gelingt» und «Wirkung frühkindlicher Betreuung auf den Schulerfolg.»

« Eingewanderte Kinder und ihre Eltern fordern uns heraus, manchmal mehr, als es uns allen lieb wäre... Wenn wir auf das «kulturell Fremde» fokussieren, stossen wir rasch auf Schwierigkeiten und Defizite so genannter «Ausländer» – und schon sind wir in der Problemrance. Wir befassen uns dann mit diesen Problemen, mit ihren «Zugangsbarrieren» zu «unseren» Einrichtungen. Manchmal ziehen wir übereifrig die Schublade «Kultur» und vergessen dabei, auch andere wichtige Dimensionen zu berücksichtigen, wie die psychologischen und die sozialen Faktoren. Was wir brauchen ist Kompetenz und Sensibilität im Aufbau von Beziehung, und nicht Kulturalisierung. »»

Rosa Plattner ist in Winterthur geboren und hat auch die Schulen dort besucht. Nach den Ausbildungen zur Kinderkrankenschwester, zur Mütter- und Väterberaterin und einem MAS-Abschluss in Gesundheitsförderung und Prävention arbeitet sie seit 1988 in der Mütter- und Väterberatung der Region St. Gallen. Sie ist seit 2006 Geschäftsführerin des Ostschweizer Verein für das Kind und Leiterin der Mütter- und Väterberatung der Region St. Gallen. In den Jahren 1998 und 2004 hat die Mütter- und Väterberatung St. Gallen die Erreichbarkeit von Familien mit Migrationshintergrund ausgewertet und

realisiert, dass sie einen grossen Teil der Eltern mit Migrationshintergrund nicht erreicht. Noch 1998 ist die Stelle davon ausgegangen, dass diese Familien genügend eigene Ressourcen (z.B. Grossfamilie) haben und deshalb keine externe Beratung und Begleitung brauchen. In der Zwischenzeit sind zahlreiche Untersuchungen veröffentlicht worden die aufzeigen, dass Migration auch ein Risiko für die Gesundheit und Bildung sein kann. Hieraus ist das Projekt Miges Balù (Migration und Gesundheit) entstanden welches zum Ziel hat, die Erreichbarkeit einer Elternberatung für Migrationsfamilien derjenigen von Schweizerfamilien anzugleichen und damit einen Beitrag an die Chancengerechtigkeit und die Gesundheit von Säuglingen und Kleinkindern mit Migrationshintergrund zu leisten. Die Mütter- und Väterberatung der Region St. Gallen berät heute Eltern aus über 120 verschiedenen Nationen und das St. Gallische Modell wurde in verschiedenen Kantonen übernommen.

« Mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden bewusst umzugehen, und jede Familie individuell und nicht als Zugehörige einer bestimmten Nation zu beraten – eine sehr spannende und befriedigende Aufgabe ... denn sie bringen die Lösungen mit! »»



NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Leistungsdruck kann krank machen – Führt nur die Matura zum Erfolg?

REFERENTEN

Prof. Dr. Marc König (Kantonsschule Burgraben, St. Gallen)

Josef Widmer (stv. Direktor Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern)

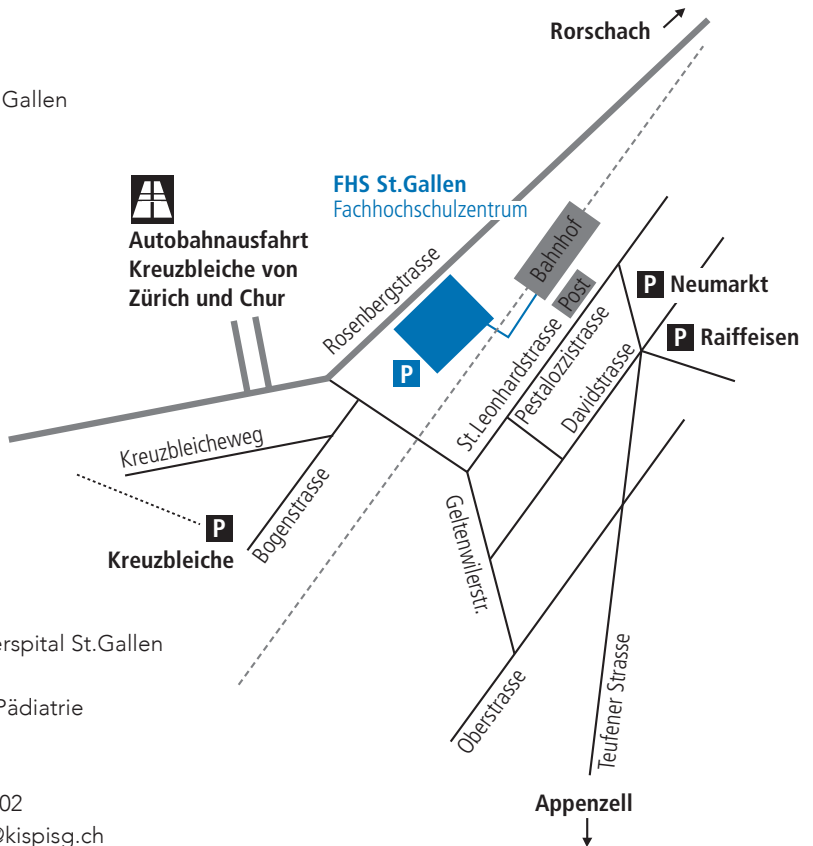
DATUM

Mittwoch, 31. Oktober 2018,

18.30 – 20.30 Uhr

ORT

Fachhochschule St. Gallen



KONTAKT

Ostschweizer Kinderspital St.Gallen

Petra Schürmann

Chefarztsekretärin Pädiatrie

Claudiusstrasse 6

CH-9006 St.Gallen

T +41 (0)71 243 73 02

petra.schuermann@kispisg.ch

Ostschweizer Kinderspital

Claudiusstrasse 6 | CH-9006 St. Gallen | T +41 (0)71 243 71 11 | kispisg.ch